

# Kommunales Bauen im Zeichen der zirkulären Wertschöpfung: Ist das möglich?

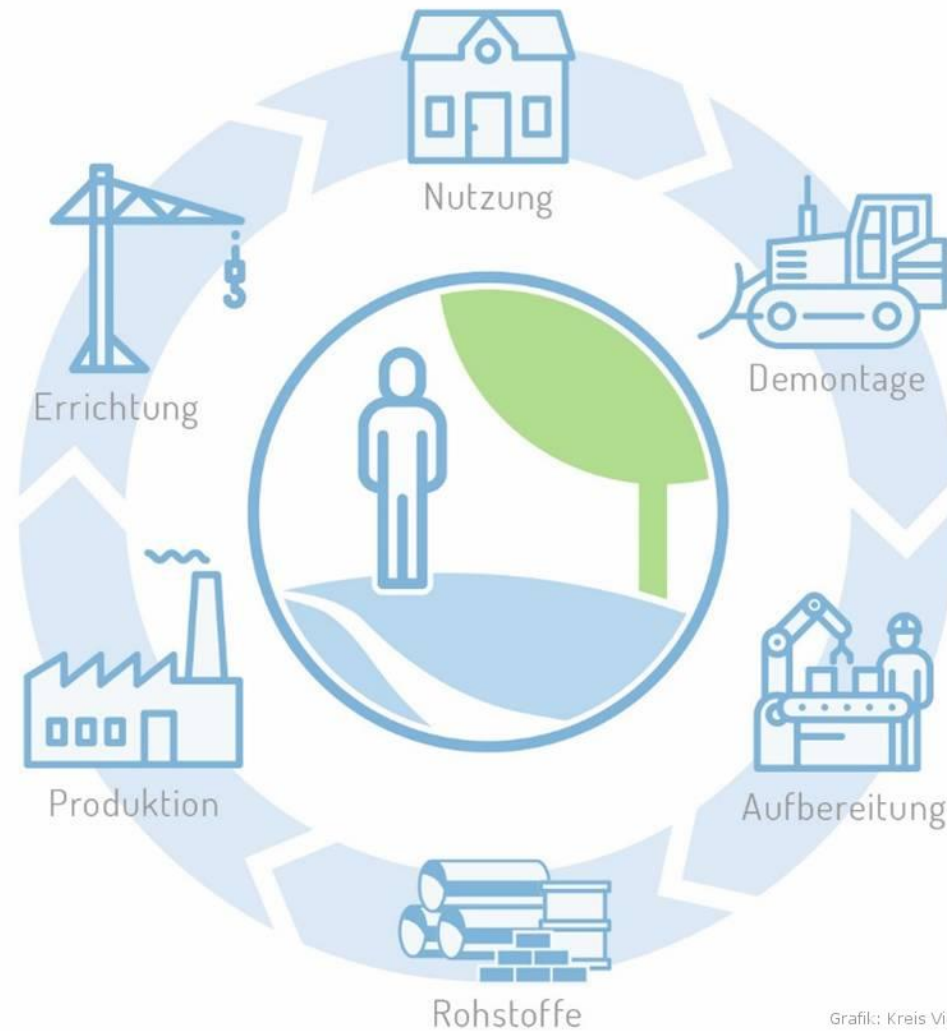
**Dr. Andreas Coenen**  
Landrat des Kreises Viersen

Klimaschutz durch Ressourceneffizienz –  
Die Potenziale der zirkulären Wertschöpfung  
09.11.2018 – Eurogress Aachen

## Auf welcher Seite möchten wir leben?



## Was wollen wir mit „Zirkulärem Bauen“ erreichen?



Grafik: Kreis Viersen

## Ziele und Anforderungen

- Mehr Energie erzeugen als selbst verbrauchen
- Neuverwendung von Baustoffen und Materialien
- Der Mensch steht im Mittelpunkt



Grafik: Kreis Viersen

## Voraussetzung

### Genaueres und nach Jahren noch abrufbares Wissen über Materialien:

- Wie viele Fenster und Türen sind im Objekt verbaut?
- Sind die Konstruktionselemente vergossen, verschraubt, verleimt oder verblattet?
- Aus welchem Material bestehen Fenster, Türen oder die Fassadendämmung?
- Welche Kunststoffe befinden sich in den Kabelkanälen?
- Womit wurde der Teppichboden auf den Estrich geklebt?

# BAUEN NACH DEN PRINZIPIEN DER ZIRKULÄREN WERTSCHÖPFUNG

## Konstruktive Rahmenbedingungen schaffen

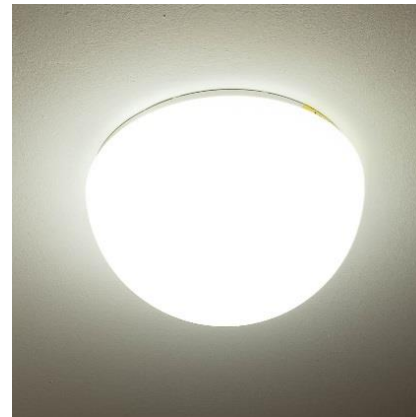
- Haushaltsrechtliche Rahmenbedingungen sind eng gefasst
  - Wie können nachhaltige Gebäude nach NKF in Zukunft beschrieben werden?
  - z.B. Ansatz des Wirklichkeitsprinzip (2. Entwurf des NKF-Weiterentwicklungsgesetz)
- Konstruktive Ansätze und Ideen zu gesetzlichen Vorgaben hinterfragen:
  - z.B. Neubau in einer Wasserschutzzone und Nutzung von Geothermie

## Schwierigkeiten und Akzeptanz

Zirkuläre Wertschöpfung und nachhaltiges Bauen sind vor dem Hintergrund mangelnder Ressourcen alternativlos!

### Praktische Beispiele zeigen:

- Erneuerung von Kuppelleuchten im Kreishaus



- ca. 600 handgefertigte Gläser und Unterteile von 1982 bleiben erhalten
  - Entsorgung und Neuproduktion werden vermieden → Ressourcenschutz



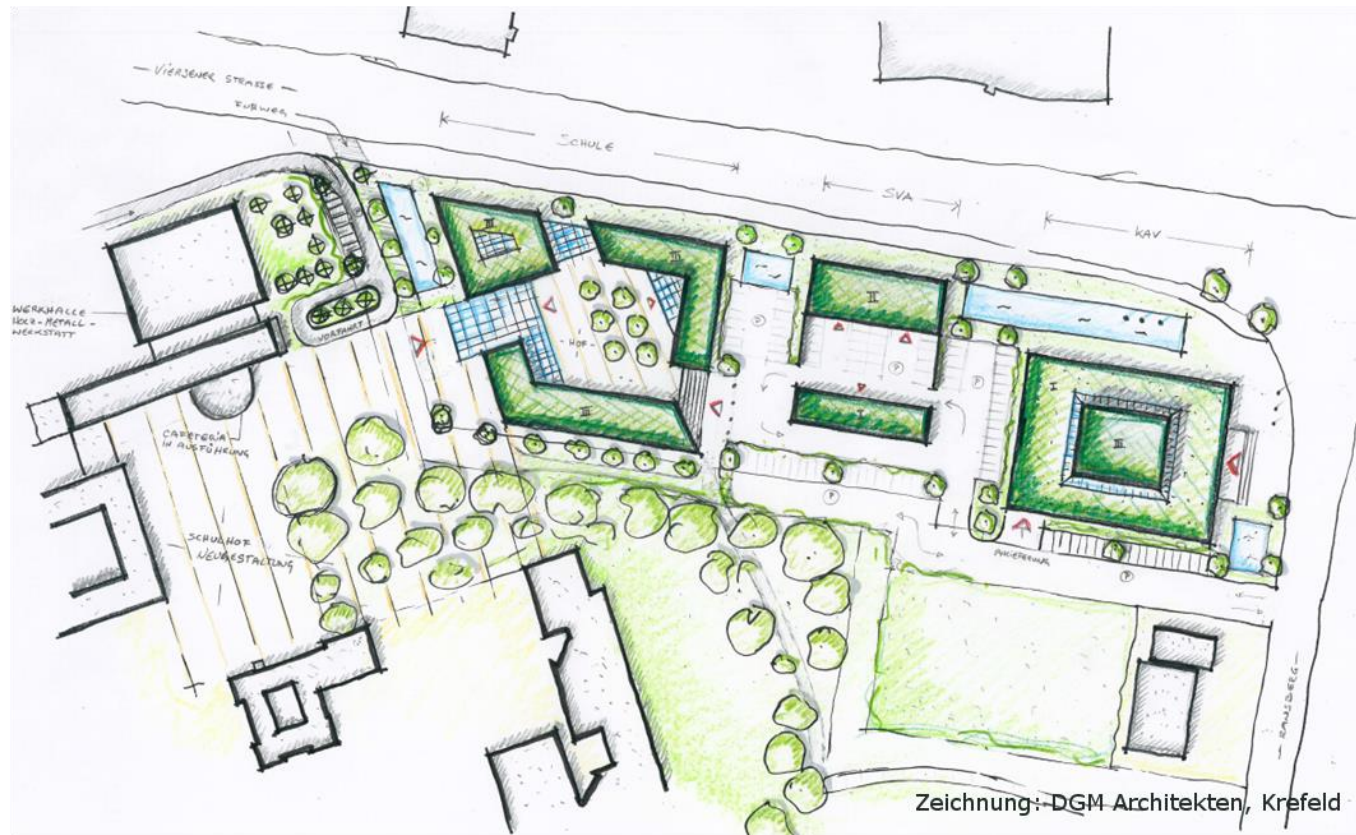
## Fazit

Zur Beantwortung der Einstiegsfrage/ des Themas:

### **Ist kommunales Bauen im Zeichen der zirkulären Wertschöpfung möglich?**

- Das „Möglich sein“ zirkulärer Wertschöpfung ist nicht erstrangig
- Insbesondere Vision, Ziele und praktische Umsetzung stehen im Vordergrund
- Die Vision muss auch für zukünftige Bauprojekte im Fokus behalten werden

# Städtebauliche Entwicklung im Quartier



## Nutzung von Synergieeffekten:

- Gemeinsame Energiegewinnung
- Gemeinsame Heizung und Klimatisierung
- Gemeinsamer Regenwasserspeicher
- Gemeinsame IT-Infrastruktur
- Gemeinsames Grünkonzept zur Steigerung der Biodiversität

**Welche Fragen haben Sie noch?**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Dr. Andreas Coenen**

Landrat des Kreises Viersen

Tel.: 02162/39-1006

E-Mail: [andreas.coenen@kreis-viersen.de](mailto:andreas.coenen@kreis-viersen.de)